



IHRE WIRTSCHAFTSKANZLEI

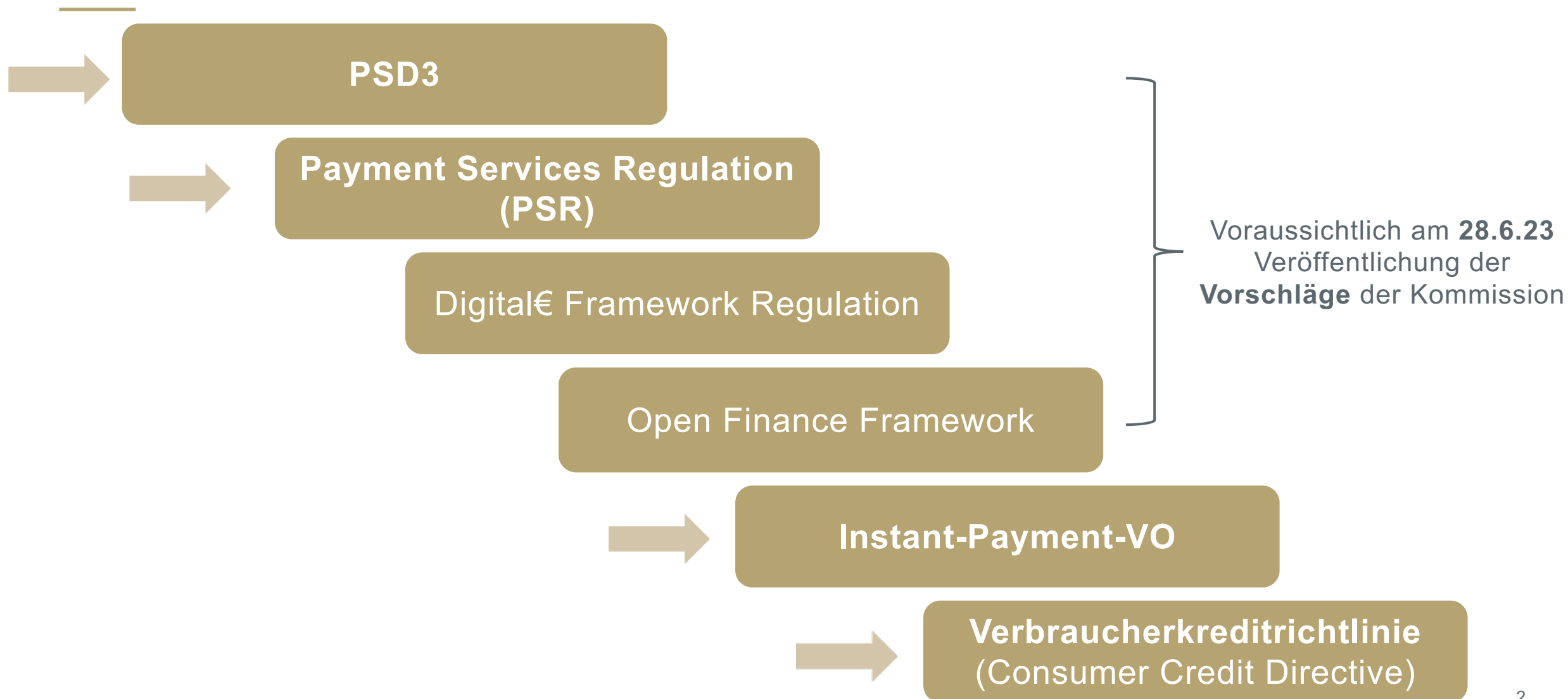


# Neue rechtliche Rahmenbedingungen im Zahlungsverkehr

**PSD3, PSR, Verbraucherkreditrichtlinie und Instant-Payment-VO**

Dr. Matthias Terlau | 14. Juni 2023

# Neue rechtliche Rahmenbedingungen



**PSD3 (oder PSR)**  
**Starke Kundenauthentifizierung**



# Reformbedarf und Problemschwerpunkte SCA

---

Unklarheiten der  
Regulierung

Fehlende Klarheit der  
Haftung

Weitere  
Sicherheitsmaßnahmen  
außerhalb SCA

# Pläne der EU Kommission (Studie vom 2. Feb. 2023)

Die befragten Interessenvertreter (PSD2-Review) haben folgende Vorschläge zur Verbesserung der SCA-Regelungen gemacht:

- **Mehr Klarheit**, insbes. in Bezug auf den **Anwendungsbereich**
- Ausweitung der Art und Weise, in der die Anforderungen an die **Prüfung von SCA und Transaktionsrisikoanalysen** erfüllt werden können
- **Verhaltensbiometrische Daten und Dateninhärenz** als Authentifizierung
- **Wallet-Authentifizierungen** und **Händler-Authentifizierungen** sollten **nicht als Outsourcing** betrachtet werden
- **Ergebnisorientierter Ansatz** zur Betrugsprävention
- SCA-Ausnahmen sollten ein **EUR 0-Autorisierungs-/Verifizierungsverfahren** beinhalten
- Kontaktlose Transaktionen - **Erhöhung der Schwellenwerte von 50 EUR auf 100 EUR**



## Pläne der EBA (1) (EBA Opinion vom 23. Juni 2022)

- Weitere Anwendungsfälle
  - **Lastschriftverfahren**
  - SCA für alle Transaktionen, auch **MOTO**
- Weitere Definition von **Merchant Initiated Transactions**
  - Einschränkung, Limits?
  - Abgrenzung Lastschrift bzw. Angleichung Lastschrift
- **Delegierte SCA:** SCA durch Wallet Services oder Händler
  - Klarstellung und Präzisierung der Anforderungen an die Delegation von SCA
  - Kein Vertrag mit dem Smartphone-Hersteller, dieser hat aber die Kontrolle über die SCA

# Pläne der EBA (2)

---

- **Ausnahmen:**
  - Verpflichtung zu Ausnahmen
  - spezifischere Ausgestaltung
  - Sicherheit für ausgenommene Transaktionen
- **Spezielle SCA für bestimmte Personengruppen**
  - insbes. Senioren oder Menschen mit Behinderung
- **Kosten für SCA**
  - Streit um das SMS OPT- gesetzliche Erlaubnis zur Gebührenerhebung oder kostenfrei?



**PSD3**

**Bereichsausnahmen von Erlaubnispflicht**



# Ausnahme für Handelsvertreter

## EBA Opinion

- Klarstellungen der folgenden Aspekte:
  - **Tätigkeiten** die in den **Anwendungsbereich** der Ausnahme fallen,
  - Das Zusammenspiel mit der Richtlinie **86/653/EEC**,
  - Das Zusammenspiel zwischen der Ausnahme und dem Handlungsrahmen in der PSD2, sowie
  - Referenzen zu “verhandeln und abschließen” („**negotiate and conclude**“)

## PSD2 Review

- Klarstellung der Begriffe, insbes. “Handelsvertreter” („**commercial agent**“)
  - Bisher verschiedene Definitionen in den Mitgliedstaaten

# Limited Network Exclusion (LNE)

## EBA Opinion

- Klarstellung der Begriffe, insbes. **“Emittent”**, **“professioneller Emittent”** und **“Räumlichkeiten”** (“issuer”, “professional issuer”, “premises”)
- Klarstellung des **geographischen Anwendungsbereichs** der Ausnahme
- Vorschlag (zumindest teilweise) die **EBA Guidelines bzgl. LNE (EBA/GL/2022/02) anzunehmen**

## PSD2 Review

- Klarstellung von Begriffen und Anforderungen
- Harmonisierung von Meldeformularen
- Vorschlag: Festlegung eines **Schwellenwerts für das Volumen der Zahlungsvorgänge**, ab dem ein Unternehmen nicht mehr von der Ausnahmeregelung profitieren kann (und daher eine Erlaubnis benötigt)

# Ausnahme für Anbieter von Telekommunikationsnetzen und -diensten

## PSD2 Review

- Vorschlag, den **Schwellenwert anzuheben**, da 300 EUR von den Verbrauchern schnell erreicht sind
  - Förderung der weiteren Entwicklung und des Wachstums des Marktes für digitale Güter



# **PSD3 (und PSR)**

## **Jüngste Erläuterungen der DG FISMA**

# Neufassung der PSD2

---

**Kommission**

```
graph TD; A[Kommission] --> B[PSR: Betrugsprävention und Transparenzregelungen]; A --> C[PSD3: Erlaubnisregulierung];
```

**PSR:**

Betrugsprävention und Transparenzregelungen

**PSD3:**

Erlaubnisregulierung



# Tokenisierung von Zahlungsinstrumenten

---

- Prozess der Tokenisierung wird wohl reguliert
- Tokenisierte Instrumente sind **auch Zahlungsinstrumente**
- Auch die Frage, ob Nutzung der Technologie des Smartphones = Auslagerung

# License as a Service

---

- Soll reguliert werden
  - Jedoch unklar, wie; Kommission hat noch nichts verlautbart
- In einigen EU Staaten besteht Skepsis
- Name „Bank“ für nicht-regulierte Unternehmen
- Principal-Agent (Ist das nicht-regulierte Unternehmen der Prinzipal?)

# Betrugsprävention - Social Engineering

---

- Betrug (social engineering etc) führt zu **autorisierten Zahlungen**
- Geplante Neuerungen:
  - dennoch **Haftung des Zahlungsdienstleisters** in Einzelfällen
    - bisher: kein Anspruch des Zahlers wegen nicht-autorisierter Zahlungsvorgänge; aber ggf. Aufklärungsverschulden und Interventionspflichten von Zahlungsdienstleistern**
  - **Name Check** für alle Zahlungen
  - **Teilen von Informationen** zu Betrugsmustern unter Zahlungsdienstleistern
  - verbesserte Kundenaufklärung



# Open Banking

---

- Keine Standard-Schnittstelle vorgeben
- Keine wesentlichen Änderungen
- Detailanforderungen der Funktion der Schnittstellen
- Vergütung für Zugangsbereitstellung?
  - Kommission noch offen gelassen





# Zugang von Zahlungsinstituten und E-Geld-Instituten zu Konten

---

- Kontrahierungszwang für Kreditinstitute?
  - Kommission noch offen gelassen
- Alternativ: Kundengeldsicherung bei den Zentralbanken

# Zugang zu Zahlungssystemen

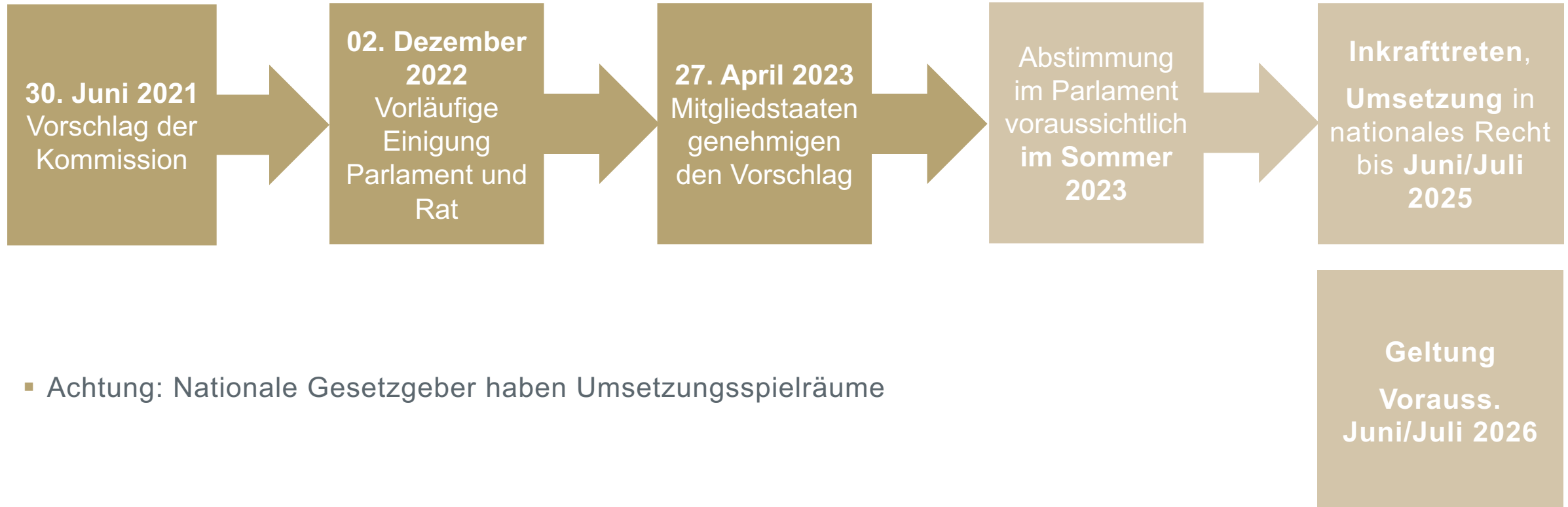
---

- BLZ für Zahlungsinstitute und E-Geld-Institute
- Aktuell: indirekter Zugang über Kreditinstitute
- Änderung der **Settlement Finality Directive (SFD)** (Einschluss der PI / EMI)
- Aber auch **besondere Prüfung der Zuverlässigkeit** der PI / EMI



# Anpassung der Verbraucherkreditrichtlinie

# Vorschlag zur Anpassung der Verbraucherkreditrichtlinie



# Wesentliche Neuerungen (1)

---

## ▪ Anwendungsbereich

### ➤ Ausnahmen sollen entfallen:

- **0%-Finanzierungen,**
- **Kredite unter 200 Euro,**
- **Leasing mit Kaufoption,**
- **3-Monats-Kredite**

(aber Mitgliedstaaten können proportionale Anwendung der CCD regeln)

### ➤ Crowdfunding nun erfasst

## Wesentliche Neuerungen (2)

---

- **Anwendungsbereich**

- **Rechnungskauf: Aber ausgenommen für normale Händler**, wenn zahlbar innerhalb 50 Tagen nach Lieferung, keine Zinsen / Kosten.
- **Rechnungskauf: Ausgenommen für große Online-Händler (bspw. Zalando)**: wenn zahlbar innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung, keine Zinsen oder Kosten; gilt **nicht im Ladengeschäft**
- **Deferred Debit Cards**, aber **Opt-Out-Möglichkeit** für Mitgliedstaaten, wenn Laufzeit des Kredits max. 40 Tage und 0%-Zinsen / geringe Kosten

# Wesentliche Neuerungen (3)

---

- Prüfung der **Kreditwürdigkeit**
  - Strengere Überprüfung der Kreditwürdigkeit des Darlehensnehmers
  - Pflicht, den Kredit bei negativ ausfallender Prüfung abzulehnen; Remonstrationsrecht des Verbrauchers
- **Vorvertragliche Informationspflichten**
  - Erstellung einer Zusammenfassung, in der die wichtigsten Informationen auf einer Seite zu finden sind (sog. SECCI-Informationsblatt); bspw. Gesamtkreditbetrag, Laufzeit, effektiver Jahreszins
  - Vereinheitlichung, damit Verbraucher Kredite besser vergleichen können
  - Gelten nicht für Händler, die als Kreditvermittler in Nebentätigkeit agieren



## Wesentliche Neuerungen (4)

---

- **Angemessenes Zulassungsverfahren** für Kreditgeber und -vermittler (inkl. Nicht-Kreditinstitute) oder **Registrierungsverfahren** für Nicht-Kreditinstituten
  - soll nicht gelten für CRR-Kreditinstitute, Zahlungsinstitute oder E-Geld-Institute
  - die Mitgliedstaaten können beschließen, die Zulassungs- und Registrierungsanforderungen **nicht anzuwenden** auf **Händler als Kreditvermittler in Nebentätigkeit** oder **Händler bei Rechnungs-/Ratenkauf**, wenn keine Zinsen oder Kosten



# Instant-Payment-VO

# Vorschlag zur Instant-Payment-VO



## (Vorgeschlagene) Regelungen im Einzelnen

- **Angebotspflicht:** Zahlungsdienstleister (nicht aber PI oder EMI), die Überweisungen in Euro anbieten, müssen **auch Instant Payments** anbieten
- **Gutschrift** auf dem Zahlungskonto des Empfängers innerhalb von **10 Sekunden** ab Empfang des Auftrags; **Valuta** am selben Tag
- **Kanäle/Interfaces:** die gleichen Zahlungskanäle wie bei anderen Überweisungen (auch Papierform!)



# Vorschlag einschl. konsolidierte Änderungsvorschläge

---

- **Zeitpunkt des Empfangs:** (jetzt) differenziert geregelt
  - für nicht-elektronische IP-Aufträge (z.B. papierhafte Aufträge),
  - Bulk-IP-Aufträge,
  - Nicht-Euro-IP-Aufträge
- **Keine höheren Gebühren** für Instant Payments als für sonstige Überweisungen
- **Namens-Überprüfung** (Abgleich IBAN und Empfängername)
  - (jetzt nur) Kostenfrei für Verbraucher und Kleinbetriebe; Opt Out für andere
  - Basierend auf Informationen des ZE PSP
  - Jetzt Haftungsregelung (anders als PSD2)
- Abgleich der Kunden mit der EU-Sanktionsliste (nur) mind. einmal täglich (anstatt bei jeder Transaktion)

# Zeitleiste

---

- **Umsetzung für Euro Mitgliedstaaten**
  - Passiv 12 Monate
  - Aktiv 24 Monate
- **Umsetzung für Nicht-Euro Mitgliedstaaten**
  - Passiv 36 Monate
  - Aktiv 42 Monate
- **Inkrafttreten noch in diesem Jahr?**

# Fazit & Ausblick

## Fazit und Ausblick

---

- Vier europäische Gesetzesvorhaben, die den Zahlungsverkehr (intensiv) betreffen
  - Diese befinden sich jedoch teilw. noch in den Anfängen (PSR/PSD3)
  - Verordnungen idR 18/24 Monate Übergang, Richtlinien mit Umsetzungsfrist
- CCD und IP-Verordnung könnten noch in diesem Jahr verabschiedet werden
- Beobachtung der Entwicklung und Einbringung von Standpunkten wichtig





## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen unter  
[payment-law.eu](http://payment-law.eu)

**Dr. Matthias Terlau**  
Partner

Kennedyplatz 2  
50679 Cologne  
T: +49 221 33660-470  
F: +49 221 33660-960  
M: [mterlau@goerg.de](mailto:mterlau@goerg.de)

GÖRG

IHRE WIRTSCHAFTSKANZLEI

